



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2023

Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz

Verbraucherpreisindex und Inflationsrate



Statistik nutzen

Was ist der Verbraucherpreisindex?



Mithilfe des Verbraucherpreisindex (VPI) wird die Entwicklung der Preise aller Waren und Dienstleistungen gemessen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Seine prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum wird oft als Inflationsrate bezeichnet. Sie zeigt, um wieviel Prozent die Lebenshaltung durch Preisveränderungen teurer oder billiger geworden ist.

Der VPI ist ein zentrales Maß für die Geldwertstabilität und damit ein wichtiger Indikator für die Geldpolitik. Er wird unter anderem auch als Orientierungsmaßstab bei Tarifverträgen oder für die Berechnung von Renten- oder Mietanpassungen genutzt.

Wie wird der Verbraucherpreisindex ermittelt?



Der VPI wird auf der Grundlage eines Warenkorbs berechnet. Dieser Korb enthält Waren und Dienstleistungen, die ein durchschnittlicher privater Haushalt regelmäßig kauft. Das Wägungsschema legt fest, mit welchem Gewicht diese Güter in den Index eingehen. Der Inhalt des Warenkorbs und die Gewichtung der Güter werden regelmäßig an die aktuellen Konsumgewohnheiten angepasst.

Gewichtung der Waren und Dienstleistungen im Warenkorb

Wägungsschema im Basisjahr 2020

Wohnung, Wasser,
Strom, Gas u. a.
Brennstoffe 25,9%



Verkehr
13,8%



Nahrungsmittel
und alkoholfreie
Getränke 11,9%



Möbel, Leuchten, Geräte
u. a. Haushaltszubehör

6,8%



Freizeit,
Unterhaltung
und Kultur 10,4%



Gaststätten- und
Beherbergungs-
dienstleistungen

4,7%



Gesundheit

5,5%



Alkoholische
Getränke und
Tabakwaren

3,5%



Bekleidung
und Schuhe

4,2%



Post und
Telekommunikation

2,3%



Bildungswesen



0,9%

Andere Waren
und Dienstleistungen

9,9%



Woher kommen die Daten?

Monatlich beobachten 23 Preisermittler 20 000 Preise von rund 700 Waren und Dienstleistungen.



Zusätzlich werden Preise im Internet beobachtet. Dabei werden moderne Erhebungsmethoden wie Web Scraping eingesetzt.



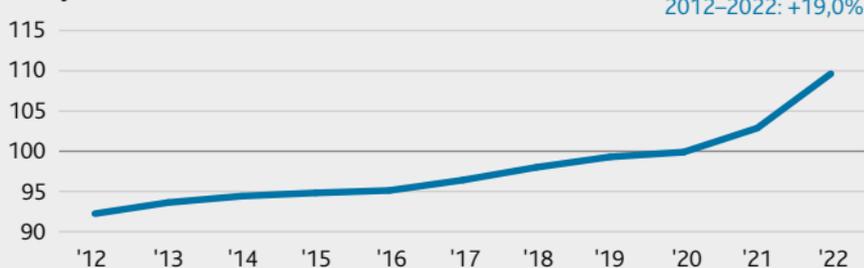
Die Verkaufspreise werden einschließlich Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuern ermittelt. Für den Preisvergleich werden Mengen- und Qualitätsänderungen berücksichtigt.

Entwicklung der Verbraucherpreise



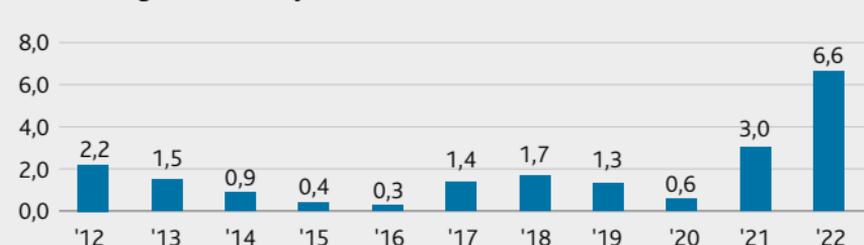
Verbraucherpreisindex 2012–2022

Basisjahr 2020=100



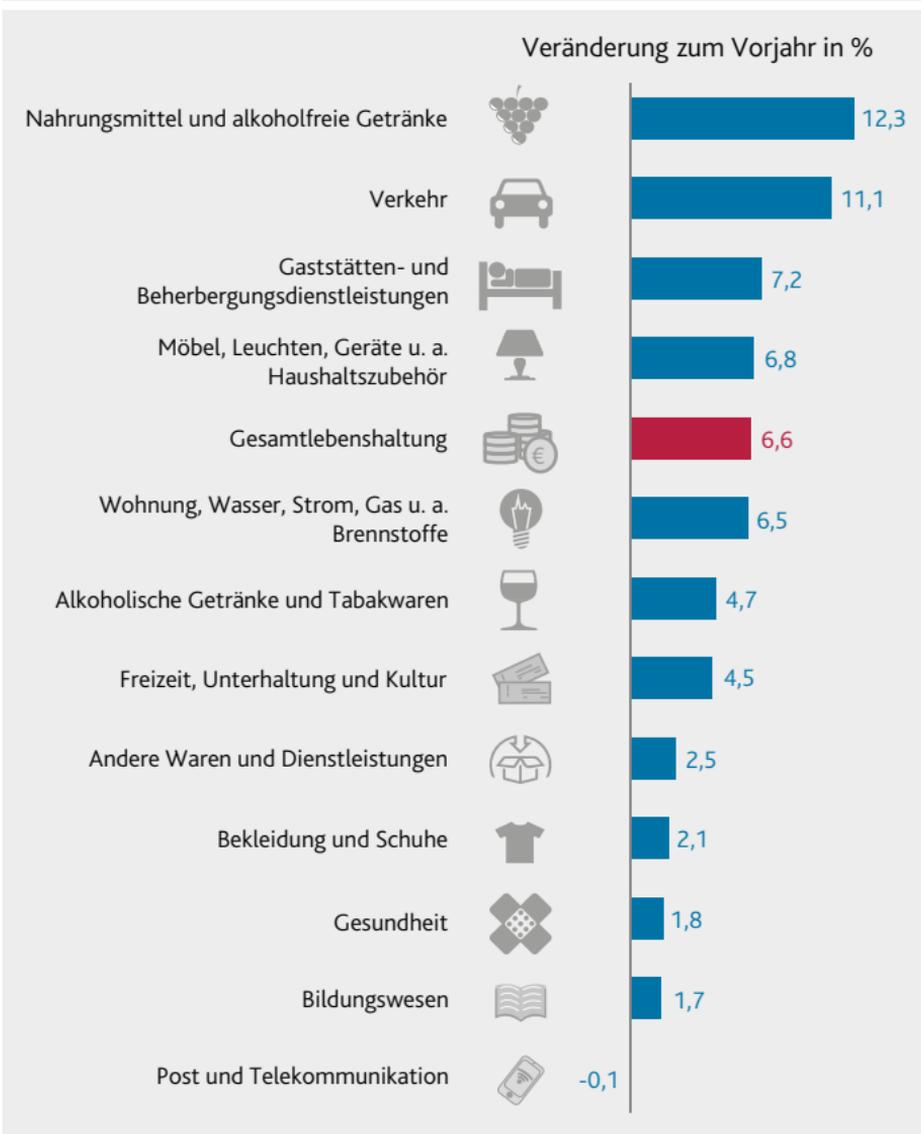
Inflationsrate 2012–2022

Veränderung VPI zum Vorjahr in %

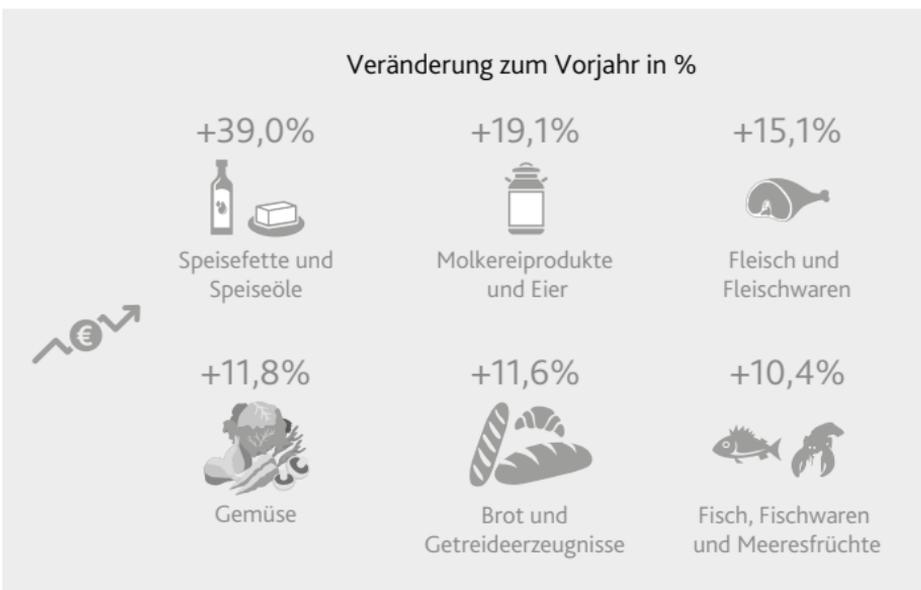


Die Verbraucherpreise erhöhten sich 2022 außergewöhnlich stark. Der VPI lag im Jahresdurchschnitt um 6,6 Prozent über dem Niveau von 2021. Ein wesentlicher Grund war der Anstieg der Energiepreise nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Aber auch 2021 überstieg die Inflationsrate bereits die für die Geldpolitik wichtige Zwei-Prozent-Marke. Insgesamt erhöhten sich die Verbraucherpreise von 2012 bis 2022 um 19 Prozent.

Preisentwicklung der Waren- und Dienstleistungsgruppen 2022



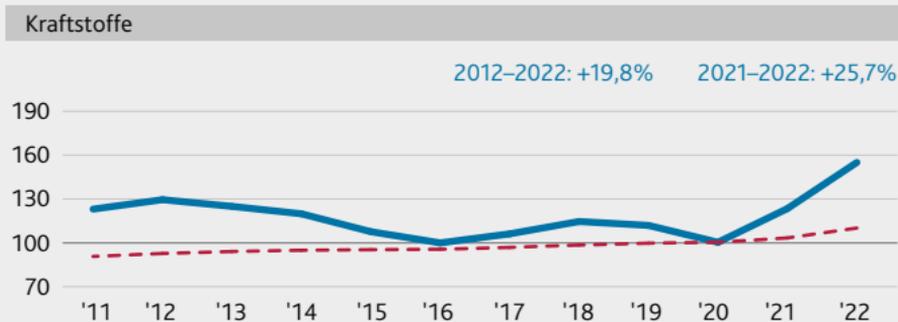
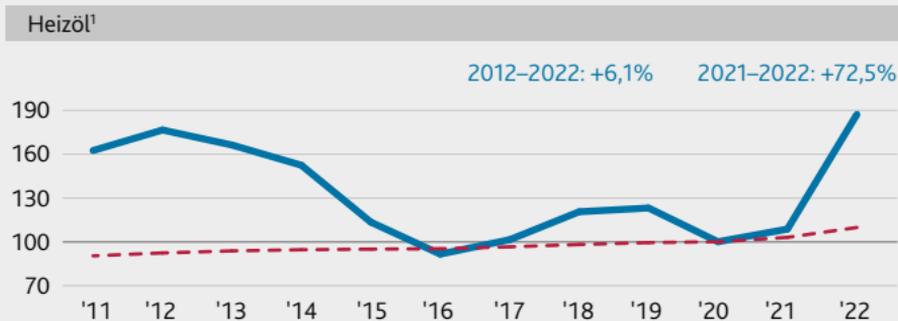
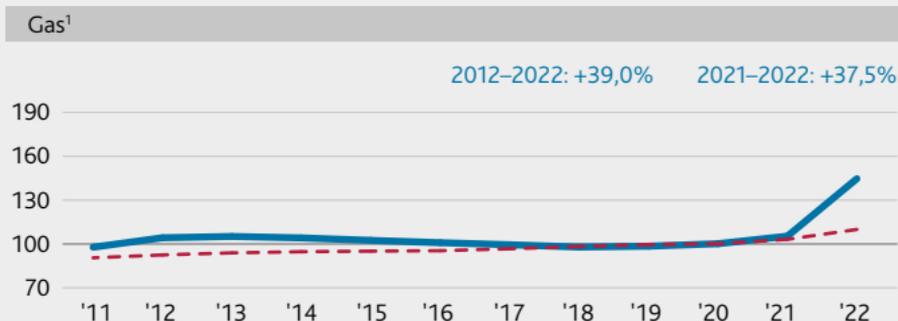
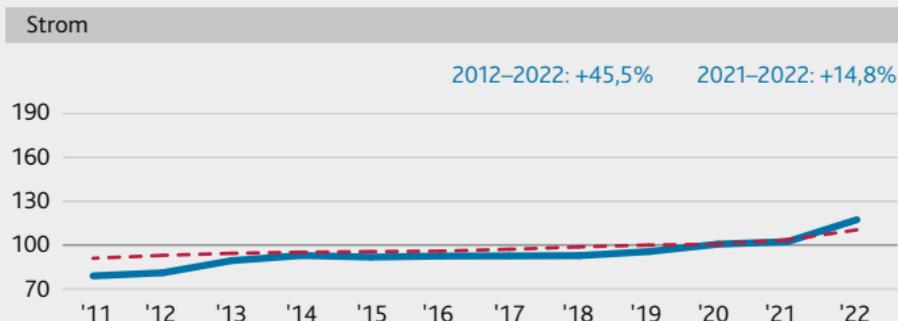
Preisentwicklung ausgewählter Nahrungsmittel



Preisentwicklung ausgewählter Energiearten



2020=100



--- VPI

¹ Einschließlich Betriebskosten.

Haushaltsenergie und Kraftstoffe haben zusammen einen Anteil von gut sieben Prozent am Warenkorb, der dem VPI zugrunde liegt. Im Jahr 2022 stiegen die Preise für Haushaltsenergie insgesamt um 27 Prozent. Am stärksten verteuerte sich Heizöl (einschließlich Betriebskosten, +73 Prozent). An zweiter Stelle folgte Gas (einschließlich Betriebskosten), für das rund 38 Prozent mehr bezahlt werden musste.

